

Kirschblütenregen

Kakashi X Sakura & Sasuke X Naruto

Von Weirido-Kitty

Kapitel 13: Abschied nehmen

Kapitel 12: Abschied nehmen

Der Krieg wütete über den Feldern von Konoha. Es hatte schon viele Tote gegeben und einige Zivilisten waren von Ninjas aus Otogakure, die es geschafft hatten ins Dorf vorzudringen, verletzt worden. Niemand hatte gedacht, dass selbst der höchste in der Rangfolge in Schwierigkeiten geraten würde.

„Hallo Tsunade“ seine Stimme ließ ihr einen kalten Schauer über den Rücken laufen. „Was willst du hier, Orochimaru?“ sie erhob sich von ihrem Stuhl und wandte sich ihrem ehemaligen Teamkollegen zu. „was ich hier will?“ sein Mund verzog sich zu einem höhnischen Grinsen „ich will diese Stadt zerstören und sie dann beherrschen. So wie immer Tsunade. Ich hätte nicht gedacht, dass dein Gedächtnis so schnell nachlässt.“ Die blonde Frau schloss ihre Augen. Sie hatte gar keine andere Wahl. Sie musste mit ihm kämpfen und dann, dann würde sie die Welt endlich von ihm befreien.

„Sakura beruhige dich!“ schrie Sasuke sie an. Sie hatte sich an Shinos Leib festgekrallt und weinte bitter. „Er ist tot verdammt. Lass ihn los. Du konntest nichts mehr für ihn tun.“ Naruto zerrte an ihrem Kragen und zog sie von dem Toten herunter.

„verdammte Iwa- Nins“ fluchte Kakashi und nahm Sakura in die Arme.

„Wir sollten ihn mitnehmen“ meinte Hinata unter Tränen und warf sich ihren ehemaligen Teamkollegen über die Schulter. „Ich bringe ihn zu seiner Familie. Das hat er verdient“ sagte sie und war verschwunden. Als Sakura ihren Kopf von Kakashis Brust hob war ihr Gesicht von einem Entschlossenen Gesichtsausdruck beherrscht. Sie nahm ihr Stirnband aus ihren Haaren und band es sich um die Stirn. „Dann wollen wir ihnen mal einheizen“ sagte sie und nickte Sasuke zu. Der ließ lächelnd seinen Rucksack fallen und holte alles heraus was er brauchte. Auf seinem Rücken trug er nun ein riesiges Windmühlen- Shuriken. Um seine Arme hatte er Metallschoner angebracht und er zog sich schwarze Handschuhe an.

„Dann lass uns loslegen“ lachte Naruto. Er trug seine Shuriken an seinem Bein und die Kunai band er sich an seinen Gürtel. Er trug dieselben Armschoner wie Sasuke und an seinen Beinen trug er sie ebenfalls. „na dann“ sagte Sakura und schnappte sich mehrere Kunai und Shuriken die sie in ihre Shuriken Tasche steckte. Auf ihrem Rücken trug sie ein Windmühlen- Shuriken und ein Schwert. Kakashi staunte nicht schlecht. Sein ehemaliges Team sah ziemlich gefährlich aus. Ein wenig stolz machte sich in ihm

Breit als er sah wie Sakura auf ihn wartete. Ihr Rücken war durchgestreckt und ihre Schultern entschlossen hochgezogen. Ihre Augen ruhten auf ihm, doch er wusste, dass sie gespannt war wie eine Hochspannungsleitung. Sie würde in diesem Moment jeden Gegner wahrnehmen.

„Dann lasst uns gehen“ sagte er lächelnd und schob sein Stirnband hoch. Das Sharingan leuchtete in einem Rot, das sehr an Blut erinnerte und der Hatake grinste bei dem Gedanken an das Uchiha Vermächtnis, welches Obito ihm damals geschenkt hatte. Das ehemalige Team 7 machte sich auf die Suche, nach den verhassten Feinden.

Der Kampf zwischen Orochimaru und Tsunade wütete schon eine ganze Weile und beide waren ziemlich erschöpft. Tsunade schloss ihre Augen als sie einen harter Schlag von ihrem Gegner abbekam. Ihr Entschluss stand fest. Ihr Testament lag bereits auf den Schreibtisch und sie verließ sich auf den neuen Hokage. Er würde diese Schlacht überleben und das Dorf gewissenhaft führen. Er würde seinem Vater alle Ehre machen.

„Orochimaru, ich werde dir ein nettes Jutsu zeigen“ lächelte sie mit Tränen in den Augen. Sie wollte doch noch nicht gehen, doch sie musste es tun. Ihre Zeit war gekommen und sie war froh, dass sie ihn mitnehmen konnte. Zuerst erschuf sie 2 Schattendoppelgänger und dann begann sie mit ihrem tödlichen Jutsu.

„Shiki Fujin“ flüsterte die Blonde zu sich selbst und das Schreckliche Schauspiel begann.

Der Totengott erhob sich hinter Tsunade und hielt ihre Seele zwischen seinen Händen.

„Ich werde dich in mir versiegeln. Dann sind wir dich endlich los“ lachte sie, doch die Tränen rannen an ihren Wangen hinab.

Ich verlasse mich auf dich Kleiner waren ihre letzten Gedanken, dann sank Orochimaru auf die Knie und sie starb kurz darauf auch, weil sie den Gott ihre Seele überlassen hatte.

Die Rosahaarige war sehr außer Atem und Blutverschmiert als sie die Nachricht über den Hokage und Orochimaru erreichte. Sie war geschockt und erleichtert zugleich. Dennoch war es jetzt ihre Aufgabe die feindlichen Shinobi zu vertreiben.

„Verdammt“ meckerte sie, als das Kunai eines Oto- Nins ihr die Haut am Bauch aufriss. Sie riss das Schwert aus seiner Scheide und stach zu. Schnell sank ihr Gegner zu Boden. Naruto umgab bereits das Chakra des Kyuubi, doch es hatte sich noch kein Schweif ausgebildet. Sasuke hatte es am Arm stark erwischt, doch das kümmerte ihn nicht als er einem Gegner das Genick zerbrach. Kakashi war schon seit einigen Minuten verschwunden.

„Es sind ziemlich viele“ meinte der blonde und knurrte. „ja das ist wohl so“ keuchte Sakura und sah sich hektisch nach dem Hatake um.

Immer wieder hörte sie die Schreie der Gefallenen und das schmerzliche Stöhnen einzelner Shinobis in ihrem Kampf auf Leben und Tod. Die Rufe der Shinobis über den Ausgang des Kampfes zwischen Orochimaru und Tsunade waren immer lauter geworden und die Iwa- Nins und die Oto- Nins zogen langsam ab.

„Verfluchte Schweine“ zischte Sasuke zwischen seinen Zähnen „verschwinden einfach ohne Konsequenzen.“

„Wo ist Kakashi?“ fragte Sakura hektisch als sie eine Gruppe von Oto- Nins von ihnen entfernt hatte. „lass uns ihn suchen“ schlug Naruto vor und rannte mit den beiden anderen in Richtung Dorf davon.

Er trat nach seinem Gegner, doch er wich aus.

Verdammt dachte sich der Grauhaarige als ihn das Kunai traf und er seinen linken Arm nicht mehr bewegen konnte. „Kakashi!“ hörte er Sakuras Stimme von weit entfernt erklingen.

Bevor sie hier ist dachte er *bin ich bereits tot*

Der Oto- Nin lächelte, so als hätte er seine Gedanken gelesen.

Der Hatake ließ seine Waffen sinken und spürte einen starken Stich in der Brust. Dann sank er auf die Knie, er fiel auf den sandigen Boden und verlor das Bewusstsein.

Am nächsten Tag

Die Trauerfeier und die Besetzung standen bevor und Sakura graute es bei dem Gedanken daran. Der Krieg war vorbei, das Feuer von Konoha hatte überlebt und gesiegt. Jedoch hatte es viele Opfer gegeben. Shino ließ sein Leben, als er gegen eine große Anzahl von Iwa- Nins gekämpft hatte. Shikamaru war bei einem Überraschungsangriff schwer verletzt worden und lag nun in Konohas Krankenhaus. Tsunade hatte ihr Leben gelassen als sie ehrenvoll den Kampf mit Orochimaru beendete. Viele Familien weinten um die Verluste die sie erlitten hatten. Sogar einige Zivilisten waren getötet worden. Doch das alles erschien ihr fürchterlich unbedeutend denn sie hatte ihre Große Liebe im gestrigen Kampf verloren. Sie hatte gesehen wie sein blutiger Leib auf den Boden gesunken war und sie hatte seinen Scherzensschrei gehört. Doch sie hatte sich nicht um ihn kümmern können, weil Sasuke und Naruto sie weg getragen hatten und seinen leblosen Körper in Staub liegen gelassen hatten. Sie hatte nach ihm geschrien, doch ihr bester Freund hatte gesagt sie solle Still sein. Naruto hatte nur genickt und gesagt es sei bereits zu spät.

Als sie bemerkte, dass ihr eine Träne über die Wange rann, wischte sie sie schnell weg. Sie hatte Shino, Tsunade und vor allem hatte sie Kakashi verloren. Gestern hatte man ihr gesagt man hätte nur seine Blutverschmierte Maske und seinen Handschuh gefunden. Sonst zeugte nichts mehr von seiner Existenz. Nichts erinnerte mehr an ihre große Liebe außer die Kerzen die sie für ihn angezündet hatte und die Bilder von ihm in ihrem Zimmer. Sie hatte das Gefühl, dass sie gleich Zerrissen werden würde deswegen schlug sie ihre Arme um ihre Beine und legte sich seitlich aufs Bett. Ihre Verletzungen waren schlimm, doch sie spürte den Schmerz nicht mehr. Sie hatte das Gefühl rein gar nichts mehr zu spüren. Kein Körperlicher Schmerz konnte das Loch in ihrem Herzen überdecken.

Sie strich sich mit der Hand über die Genähten Stellen an ihrem Körper.

„Warum kann man das Herz nicht einfach zusammen nähen?“ flüsterte sie.

Sie schloss die Augen und öffnete sie erst wieder als sie ein Klopfen an der Tür vernahm.

Sie strich sich über die Stelle wo ihr Herz schlug, schüttelte den Kopf und stand auf.

Mit erhobenem Haupt verließ sie die Wohnung zusammen mit Hinata Hyuga, die Kibas Hand hielt nachdem sie Naruto gestern ihre Liebe zu ihrem Teamkollegen gestanden hatte, Neji Hyuga, der Tentens Hand hielt und ihr einen Kuss auf die Stirn drückte und sie dann fest in seine Arme schloss. Dann war da noch Naruto, der gestern die wichtigste Nachricht seines Lebens erhalten hatte. Tsunade hatte ihn in ihrem Testament als neuen Hokage ernannt. Er war ihr Erbe und nun das Oberhaupt von

Konohagakure. Sasuke hielt die Hand von Sakura und schwieg. Er wusste, dass sie keine tröstenden Worte hören wollte. Zumindest jetzt noch nicht. Sakura sah einmal auf den sandigen Boden. Überall waren Blutflecken. Es sah so aus als wollte der Sand nicht, dass die Toten in Vergessenheit gerieten.

Vor dem Gedenkstein waren die Bilder aller toten aufgereiht. Es waren sehr viele Bilder und keiner traute sich sie zu zählen. Kakashis bild war auch darunter. Sakuras blick huschte an seinem Foto vorbei und dann sag sie sich das Bild von Tsunade an. Auch Narutos Blick blieb darauf hängen. Es begann zu regnen und trotzdem wusste Sakura das der Blonde, junge Mann Weinte. Er lächelte das Bild des fünften Hokage an und nickte. Die Rosahaarige erinnerte sich mit einem lächeln an ihre zeit als ihre Schülerin zurück. Sie hatte diese Frau sehr lieb gewonnen auch wenn sie ein sehr schwieriger Charakter war.

Die Trauerfeier begann und Sensei Iruka hielt die Rede. Die Shinobi standen nur in Reih und Glied und vergossen keine Träne. Die jüngeren in der ersten reihe ließen ab und an ein schluchzen von sich hören, trauten sich aber nicht von einem der Älteren Trost zu empfangen.

Naruto legte einem seiner Schüler die Hand auf die Schulter und lächelte ihm zu. Sakura ließ sich leicht gegen Sasuke sinken, der die Arme um ihre Brust legte und sie an sich drückte. Alle hörten der rede gebannt zu und schwelgten in Erinnerungen an die einzelnen Verstorbenen. Nachdem Iruka seine Rede beendet hatte, durften alle Blumen nieder legen.

Der Regen prassete unbarmherzig vom Himmel als Sakura vor seinem Bild kniete. Nervös kratzte sie an einer Wunde als sie die Weiße Blume niederlegte.

Blut floss von ihrem Arm herab und färbte sie weiße Blüte in ein Tiefes rot.

„Es tut mir so leid“ flüsterte sie „ich hätte stehen bleiben sollen und dir helfen sollen. Ich hätte dir meine Liebe viel früher gestehen sollen. Ich hätte einfach mal mutig seinen sollen. Ich liebe dich Kakashi Hatake. Und nun kommst du niemals wieder. Ich liebe dich so sehr!“

dann erhob sie sich, legte sie anderen Blume nieder und rannte nach Hause um dort zu weinen, wo sie niemand sah. Außerdem musste sie noch einen neuen Verband umlegen.

Später am diesem Tag

Das Medi- Nin Team aus Konohagakure ging über das Schlachtfeld und hoffte auf Überlebende. „Komm lass uns gehen Ino. Hier gibt es kein leben mehr. Alles hier ist tot“

Rin legte ihrer Kollegin die hand auf die Schulter.

„Nein Rin“ sagte Ino „ich werde das Gefühl nicht los, dass noch jemand lebt.“

Ino ging weiter und dachte über die gebrochene Sakura Haruno nach. Durchs ganze Dorf hatte man ihr weinen und schluchzen gehört. Sie hatte sich sogar geweigert das Team anzuführen welches jetzt nach Überlebenden suchte und sie war zuhause geblieben.

Plötzlich bemerkte die Gruppe das Rascheln eines Gebüsches und sie sahen eine Gestalt auf sich zu taumeln.

„Los bewegt euch!“ schrie Ino und das gesamte Team rannte dem Unbekannten entgegen.

Die gestalt viel Auf die Knie, schützte sich ab und spuckte Blut aus. Ein paar tropfen des roten Lebensaftes vielen von seiner Brust auf den Boden. Langsam hob die

Person den Kopf und sah die Gruppe an. Ino erkannte sie Blutverschmierte Person.

„Oh mein Gott!“ schrie sie „es ist Kakashi. Verdammt beeilt euch.“

Schnell rannten 2 auf den Verletzten zu und legten ihn auf die Trage. Dann brachte man ihn ins Krankenhaus um ihn dort zu versorgen.

Man operierte ihn, weil sich Blut in seiner Lunge gesammelt hatte und einige seiner Organe leicht beschädigt waren. Sein linker arm weiß mehrere Schnittwunden auf, doch zum Glück war keine Sehne gerissen. Sein ganzer Körper war voller Schrammen und einige seiner Knochen waren gebrochen und geprellt, doch Konohas- Weißer-Reißzahn hatte überlebt.